

serer APO regelmäßig monatlich durchgeführt. Aber das Jahr hat nur 12 Monate. Wir haben demzufolge auch nur zwölf mal im Jahr Gelegenheit, an diesem höchsten Forum der Grundorganisation teilzunehmen, hier unsere Meinung darzulegen, Fragen zu stellen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Liegt es aber nur an den Genossen, ob sie aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung der Mitgliederversammlung teilnehmen oder ob sie zur Versammlung unvorbereitet erscheinen? Manchmal liegt es an der



Lucie Krzizek

Themenstellung, mit der einige Genossen unserer APO nichts oder nur wenig anzufangen wissen. Die Themen werden meistens für einen längeren Zeitraum von der Parteileitung festgelegt. Das ist durchaus verständlich, denn es gibt einen langfristigen Plan der Parteiarbeit. Wir haben nichts dagegen, daß die Referate vorwiegend von Parteileitungsmitgliedern und Genossen staatlichen Leitern des eigenen Bereiches gehalten werden, aber teilweise schmoren wir doch gewissermaßen im eigenen Saft, wenn die Probleme, wie oft in unserer APO, zu sehr von der technisch-ökonomischen Seite angepackt werden und dabei die ideologischen Fragen zu kurz kommen, mit denen der Genosse in den näch-

sten Wochen im Arbeitskollektiv konfrontiert wird.

Unserer Meinung nach könnte die Rolle der Mitgliederversammlung als Forum der politisch-ideologischen Qualifizierung und des ideologischen Meinungsstreits durch folgende Maßnahmen erhöht werden: Wir halten es für möglich, den Parteigruppen differenzierter bestimmte Materialien oder Hinweise zu ideologischen Problemen zu geben, zu denen die Genossen Stellung nehmen sollten. Auf keinen Fall sollte die APO-Leitung darauf verzichten, in der Mitgliederversammlung Antwort auf wichtige ideologische Fragen zu geben, die die Genossen bewegen und zu deren Klärung sie



Dieter Kemnitz

überzeugende Argumente benötigen, auch wenn diese nicht direkt zum vorgegebenen Thema gehören. Selbstverständlich bemühen sich die Genossen, die in den Mitgliederversammlungen behandelten Fragen auch parteimäßig mit ihren Kollegen zu diskutieren. Aber erfahrungsgemäß tauchen im Bereich auch andere Probleme auf, zu denen die Parteilos von den Genossen eine Antwort oder eine Erklärung haben wollen.

Wie sieht es in unseren Mitgliederversammlungen mit der Diskussion aus? Die APO-Leitung organisiert zumeist zwei oder drei Diskus-

Kurze Beratung am Arbeitsplatz im VEB Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ Berlin. Die Technologen Dieter Kemnitz und Dieter Schröter beraten mit dem zweifachen Aktivisten Rudolf Burmeister, dem Parteigruppenorganisator Richard Böhme und dem APO-Sekretär Manfred Mittig (von links nach rechts) Möglichkeiten des besseren Produktionsablaufes.

